

So, 6. April, 11 Uhr, Café Vetter

Matthias Mander

Die Holschuld oder Garanaser Filamente

Letzter Roman der Garanas-Trilogie

„Garanas“ ist ein Bergort auf der steirischen Koralpe. „Filament“ wird die schnurartige Anordnung von Galaxien im All genannt. „Holschuld“ ist ein juristischer Begriff, der sich zum ethischen ausweitet. Der Berliner Autor Florian Felix Weyh sagt über die „Holschuld“ im Deutschlandfunk (13.6.2013): „...Hohe Literatur. Dem ehemaligen Buchhalter der Taborwerke, Johann Zisser, geht das Treiben der Firmenausweider, Hedgefonds und Luftbuchungsartisten, die seinen Lebensarbeitsplatz zerstört und damit auch seine Lebenszeit entwertet haben, gründlich gegen den Strich. `Das Wetten um weltweit hüpfende Kurssprünge ist kein redlicher Unternehmenszweck`. Wenn man sich erst einmal eingelese hat, kann man dem Sog dieser Prosa kaum widerstehen. Und das ist es, was Literatur ausmacht: Sie findet für das scheinbar Bekannte eine neue Sprache – und damit neue Erkenntnis-möglichkeiten: `Bis heute haben wir keine Verrechnung erfunden, die jedem Einzelnen soviel Güter zuweist, wie er unmittelbar oder mittelbar geschaffen hat. Verteilt wird nach verbrämtem Faustrecht!` Unrecht entsteht, wo Sprache Ansprüche schafft, die mit den wahren Arbeits- und Eigentumsverhältnissen nichts mehr zu tun haben. Wer sich auf Manders ausgreifendes Wert- und Wortuniversum einlässt, wird mit Sicherheit nicht verdummen.“

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 4. Mai, 11 Uhr, Café Vetter

Thomas Klugkist

Hanna und Sebastian

In der Hoffnung, ganz zueinander zu finden, schreiben sich Hanna und Sebastian nach einigen traumhaften Tagen in Rom lange und intensive Briefe. Doch das Leben treibt sie auseinander, und das Schreiben wird zu einem exklusiven Raum, in dem sie ihre Liebe so leidenschaftlich, grenzenlos und wahrheitshungrig leben können wie nirgendwo sonst – und in dem sie einander die Freiheit schenken, die sie dann immer kompromissloser auch in der Wirklichkeit suchen ...

Dieser sinnlich-virtuose Roman, eine außergewöhnliche Liebesgeschichte in Briefen, Mails und SMS und das literarische Debüt von Thomas Klugkist, erzählt von einem rückhaltlosen Liebes- und Beziehungsexperiment und entwirft dabei das Bild einer Generation zwischen Lebensplanung und Grenzüberschreitung, den Verführungen des Körpers und der Transzendenz.

Thomas Klugkist, geboren 1965 war Ressortleiter und stellvertretender Chefredakteur im Rundfunk, Kommunikationsleiter der Klett Gruppe und Geschäftsführer des Friedrich Berlin Verlags. Er veröffentlichte u. a. den Essayband „49 Fragen und Antworten zu Thomas Mann“ (2003). Thomas Klugkist arbeitet heute als freier Autor und Unternehmer im Kulturbereich, er lebt mit seiner Familie in Berlin.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 18. Mai, 11 Uhr, Café Vetter

Rüdiger Safranski

Goethe. Kunstwerk des Lebens

Das Goethe-Buch für unsere Zeit: Rüdiger Safranski nähert sich dem letzten Universalgenie aus den primären Quellen – Werke, Briefe, Tagebücher, Gespräche, Aufzeichnungen von Zeitgenossen. So wird Goethe ungewohnt lebendig: Ein junger Mann aus gutem Hause, dem Studentenleben zugetan und dauerverliebt, wird Bestsellerautor, bekommt eine gutdotierte Stellung, dilettiert in Naturforschungen, flüchtet nach Italien, lebt in wilder Ehe – und bei alledem schreibt er seine unvergesslichen Werke. Doch er wollte noch mehr: Das Leben selbst sollte zum Kunstwerk werden. Safranskis souverän geschriebenes Buch macht uns zu Zeitgenossen dieses Menschen und schildert eindringlich, wie Goethe sich zu Goethe gemacht hat.

Rüdiger Safranski, geboren 1945, ist Philosoph und vielfach preisgekrönter, in 28 Sprachen übersetzter Autor u.a. von großen Biographien über E.T.A. Hoffmann, Heidegger, Nietzsche, Schiller, von Büchern über die menschlichen Grundfragen, u.a. über das Böse und die Wahrheit, und zuletzt der vielgepriesenen Bücher über die Romantik (2007) und über die Freundschaft von Goethe und Schiller (2009).

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten 10 €

So, 25. Mai 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Professor Dr. Sabine Föllinger

Ich brauche keine Millionen ...

Der Zusammenhang von Egoismus, Ökonomie und Glück bei Platon

Der griechische Philosoph Platon (4. Jhdt. v. Chr.) hat sich eingehend Gedanken gemacht über die Frage, inwieweit materielles Wohlergehen zu einem ‚gelungenen Leben‘ beiträgt.

Er weist darauf hin, daß das materielle Streben des einzelnen eine Gefahr für den Menschen selbst und für das Gemeinschaftsleben darstellen und damit einen Risikofaktor für das ‚gelungene Leben‘ eines Staates bilden kann. In seinen Idealstaatsmodellen Politeia und Nomoi, aber auch in seinen sonstigen Werken, entwickelt Platon Überlegungen und Vorschläge, auf welche Weise es möglich sein könnte, den wirtschaftlichen Bereich, dessen Bedeutung er nicht in Frage stellt, zu regeln.

Angesichts momentaner Wirtschaftskrisen und aktueller Debatten über ‚neue Armut‘ und über die Grenzen von Reichtum lohnt es sich, die Vorstellungen Platons, der als Begründer der Ökonomie gelten kann, näher zu untersuchen.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

Terminvorschau

So, 1. Juni, 11 Uhr, Café Vetter
Sabine Henze-Döhring und Sieghart Döhring
Giacomo Meyerbeer

So, 15. Juni, 11 Uhr, Café Vetter
Antje Welz
Lyrik-Lesung
Alexander Reiners (Saxophon), Justus Noll (Klarinette)

Uni im Café
So, 29. Juni, 11 Uhr, Café Vetter
Dr. Dr. Joachim Kahl
Montaigne

Uni im Café
So, 6. Juli, 11 Uhr, Café Vetter
Dr. Dr. Joachim Kahl
Die französischen Moralisten

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr
Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06
BIC: VBMHDE5F
www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11 VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Matthias Manders
neuer Roman sollte **Pflichtlektüre** sein

GeWoBau
M A R B U R G



4/2014